

Reiseinformationen Deutschland

23 Meilen durch die Schlei

Teil 1 - Von Schleimünde bis Missunde

Ist die Schlei nun ein Fjord - bzw. zu Deutsch eine Förde - oder nur ein langgezogenes Tal, durch das lediglich Schmelzwasser abgeflossen ist. Also nicht wie die Kieler oder die Flensburger Förde durch eine Gletscherzunge herausgeschürft wurde. Die Geologen streiten sich, dem mit solchen Feinheiten unbelasteten Besucher ist es einfach schnurz egal. Was uns auf unserer Tour durch die 23 Meilen lange Strecke von Schleimünde, dem schmalen "Ausgang" zur Ostsee, bis nach Schleswig in den Stadthafen mit unserem Segelboot interessierte, war der besondere Charakter dieses "Wasserarms" mit seinen vielfältigen Streckenabschnitten, den Orten am Ufer und dass wir immer genügend Wasser unter unserem Kiel hatten. Denn die Schlei bildet für Boote mit einem Tiefgang von immerhin knapp 2 Metern einige Risiken durch die Flachs rechts und links des Fahrwassers. Durchschnittlich ohnehin nur 3 Meter tief kann man sich ausrechnen, dass es sich nicht empfiehlt, den Tonnenstrich durch das gewundene Fahrwasser zu verlassen.

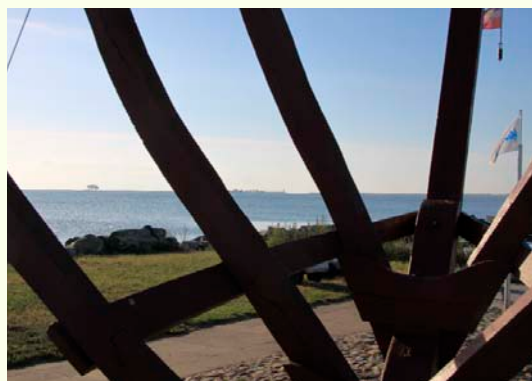
Trotzdem ist die Schlei ein beliebtes Segelrevier, was uns als passionierten "Seeseglern" bisher so gar nicht richtig einleuchten wollte. Für Jollensegler mit wenig Tiefgang ist die Schlei absolut ein tolles Revier. Und als wichtiges Naherholungsgebiet finden alle anderen Wassersportler hier ideale Verhältnisse: Kanuten, Ruderer und Paddler können die Schlei durchstreifen, die kleinen, naturbelassenen Buchten und die flachen Noore ansteuern und Surfern und Kiteman bietet z.B. die "Große Breite" hervorragende Möglichkeiten, sich auszutoben.

Nicht zu vergessen sind die Sportangler, die Jagd auf den "Schleischnäpel" machen, einem Fisch, der mit Forelle und Maräne verwandt ist und nur in der Schlei vorkommt. Wenn der Hering kommt, sind die Kais wie z.B. in Kappeln dicht gedrängt. Bis vor einhundert Jahren hatte die Fischerei überall an der Schlei eine große Bedeutung. Neben dem Hering wurden Aale, Brassen, Barsch und andere Weißfische gefangen. Diese Fischertradition haben nur noch wenige Fischer im Holm in Schleswig bewahrt. Doch dazu später.

Wir kamen von Heiligenhafen mit dem Boot und passierten nach 42 Meilen Schleimünde, die eigentlich unbewohnte Lotseninsel mit dem Leuchtturm an der Spitze und der berühmten Kneipe "Giftbude". Der kleine Nothafen direkt davor war vollkommen überfüllt, so dass wir



Leuchtturm Schleimünde



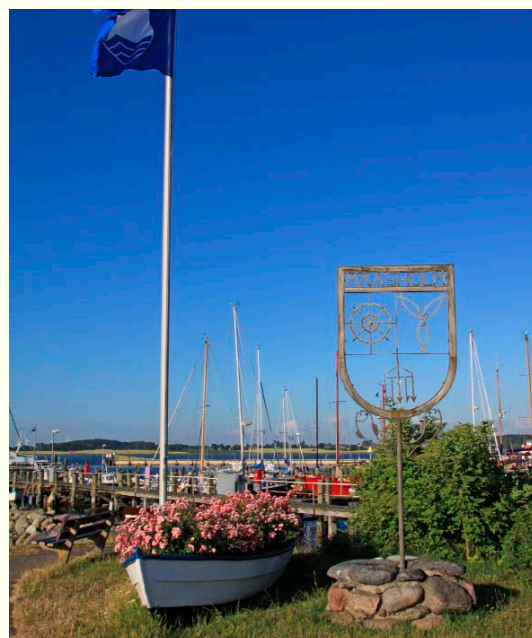
Blick auf Schleimünde von Maasholm aus



Schlei vor Kappeln



Schleiblick bei Maasholm



Sportboothafen Maasholm

Reiseinformationen Deutschland

23 Meilen durch die Schlei

Teil 1 - Von Schleimünde bis Missunde

gleich bis nach Maasholm durchstarteten. Linkerhand konnten wir die ersten Baumaßnahmen im und am Hafen Olpenitz, einem früheren Bundeswehrstandort, erkennen. Ein riesiges Feriencenter soll hier entstehen. Gigantismus in ähnlicher Form wie in den 60iger Jahren mit den Feriencentren "Damp 2000", "Heiligenhafen", "Holm" und anderen. Naturschützer hatten bisher nur kleine Erfolge erzielt.

Da wir nun auch noch die drei Meilen von Schleimünde bis Maasholm überwinden mussten und durch Flaute und Kreuzen ohnehin schon in den späteren Abend hineinfuhren, wollten wir so schnell wie möglich dort anlegen und in einem Restaurant etwas essen.

Das erste, was uns auffiel bei der Einfahrt in den Hafen und beim Suchen zwischen den Stegen war, dass niemand auch nur einen kleinen Finger zur Begrüßung hob, geschweige denn irgendeinen Hinweis auf einen freien Platz gab. Das ist in den meisten anderen Häfen durchaus üblich. Die ganze Atmosphäre war eigenartig, fast feindlich empfanden wir sie.

Wir fanden dann doch noch in einer hinteren Reihe einen Liegeplatz. Auch hier kein Gruß, weder vom Nachbarlieger noch auf dem Steg, wenn man dort einem Mitsegler begegnete. Wir klärten das Boot auf und machten uns auf den Weg in den Ort. Beim Absteiger vorher zum Hafenbüro fanden wir verschlossene Türen. Von früheren Besuchen allerdings kannten wir wenigstens das Toiletten- und Waschräume-System und gingen die Hauptstraße hinauf, um in der Seglerbörse zu essen. Früher ein durchaus passables Lokal konnte man das jetzige Angebot komplett vergessen: Fischplatte mit Heringen aus dem Glas von Aldi & Co. Dazu fettriefende Bratkartoffeln mit ranzigem Geruch - zum Davonlaufen.

Der anschließende Spaziergang führte uns durch den Rest der Hauptstraße hinunter zum Hafenviertel und zum Anleger "An der Schleikante". Von dort kommt man über einen idyllischen Fußweg - "rund de Maas" - am Ufer entlang zurück zum Hafen. Am Ufer dieses Spazierweges sind noch die "Parkbuchten" für die Fischerboote zu sehen, wir kommen an der Kirche vorbei und haben einen wunderbaren Ausblick auf die Schlei. Mitten im Wasser steht ein "Wegweiser", auf dem eine Möwe sich an einem Fischkadaver gütlich tut. Maasholm ist ein typischer Fischerort. Die Utensilien der verbliebenen Fischer breiten sich geballt auf dem Hafengelände aus. In diesem Teil des Hafens ist auch der Rettungskreuzer der DGzRS stationiert.



Boxen für die Fischerboote am Weg "...rund de Maas"

Reise-Pilot.de
Das Online-Reisemagazin



Blick auf Fischereihafen von Maasholm



Peter Aal



Hauptstraße von Maasholm



Kirche in Maasholm

Reiseinformationen Deutschland

23 Meilen durch die Schlei

Teil 1 - Von Schleimünde bis Missunde

Das Wahrzeichen allerdings ist "Peter Aal", für den eine Statue direkt neben dem Hafengebäude errichtet wurde. Die Bronzeplastik stammt von Bernd Maro, Bildhauer aus Hannover, zum 25jährigen Bestehen des Sportboothafens aufgestellt. Gezeigt wird das Aalstechen, eine sehr alte Fangmethode.

Die Parkplätze für die Liegeplatzinhaber in Maasholm grenzen direkt an die Stege. Wir können an den Autokennzeichen ablesen, dass die Skipper aus ganz Norddeutschland und noch südlicher hierher kommen. Uns gefällt auch am nächsten Morgen die Atmosphäre nicht, werden außerdem noch unfreundlich vom Hafenmeister abgefertigt bei einem Problem mit den Geldkarten für die Duschen und beschließen, das nächste Mal noch eine halbe Stunde mehr dranzuhängen und bis Kappeln durchzustarten.

Wir legen ab und beginnen unsere Schlei-Tour unter Motor, da ein kräftiger West-Südwest bläst und genau von vorne kommt. Doch die Sonne scheint und der Wolkenhimmel ist ein Wucht. Die kurze Fahrt nach Kappeln timen wir so, dass wir rechtzeitig zur Schleusenöffnung um Viertel vor Voll ankommen. Auf dem Weg entdecken wir am linken Ufer reetgedeckte Häuser und stellen fest, dass an der Hafensperrmauer inzwischen Dalben gerammt worden sind und man direkt dort anlegen kann. Nun ärgern wir uns erst recht, dass wir gestern nicht bis hierher geschippert sind.

Kappeln zeigt sich nämlich richtig schnuckelig mit seiner neuen Promenade. Wir sehen schon von Weitem die wuchtigen Speicheranlagen und die Barockkirche St. Nikolai am Rathausmarkt. Kappeln hat rund 11 000 Einwohner und eine hübsche Innenstadt. (Siehe unseren Bericht über Schönhagen und die Halbinsel Schwansen in der Deutschland-Rubrik - Seite 9).

Für mehr haben wir heute keine Zeit, denn die neue, moderne Brücke öffnet sich und ein ganzer Strom von Segel- und Motorbooten kurvt durch die Enge. Die gewaltigen Brückenteile ragen imposant in den Himmel. Nach der Brückendurchfahrt kommt man im südlichen Hafen an einer ganzen Reihe Oldtimer vorbei. Nun haben wir endgültig das Gefühl, in der Schlei zu sein. Genauer - im Naturpark Schlei.

Denn seit dem 30. Oktober 2008 darf sich die Schlei-Region offiziell als Naturpark bezeichnen und ist damit einer der 101 Naturparke in Deutschland. Ziel ist es, Natur und Landschaft mit und für die Menschen zu erhalten und zu entwickeln.

Reise-Pilot.de
Das Online-Reisemagazin



Kappeln



Neue Anleger in Kappeln an der Hafensperrmauer



Imposante Klappbrücke



Oldtimerhafen Kappeln



Naturpark Schlei

Reiseinformationen Deutschland

23 Meilen durch die Schlei

Teil 1 - Von Schleimünde bis Missunde

Damit wird nun die Idylle festgeschrieben, wie sich die Landschaft zwischen Schleswig und Schleimünde in der ZDF-Fernsehserie "Der Landarzt" präsentierte.

Zu Wasser oder zu Lande bietet die Schlei vielfältige Freizeitmöglichkeiten wie Paddeln auf der Loiter Au. Ab Loit kann auf 16 Kilometern bis zur Mündung östlich von Schleswig diese Wasserwanderung absolviert werden. Dabei durchquert man unberührte Naturlandschaften und romantische Uferlandschaften z.B. zwischen Büstorf und Stubbe. Am Ufer entlang streift man auf schmalen Pfaden durch Schilfgürtel und kommt an sandigen Buchen vorbei.

Bei Missunde beginnt ein Küstenwanderweg an der Steilküste entlang und eine Seilfähre quert die Schlei. Davor gibt es einen Anleger für den Ausflugsdampfer "Förde Princess" und im Missunder Fährhaus - ebenfalls Schauplatz für die Fernsehserie - tummeln sich hunderte von Gästen in der eigenen Atmosphäre von Gelassenheit und Berühmtheit.

Sportlich ambitionierte begeben sich auf den "Holzweg" - nämlich den Bohlenweg durchs Habernisser Moor, eine umwerfende Naturlandschaft mit Ostseestrand, Au-Mündung, Niedermoor, Bruchwälder, orchideenreiche Feuchtwiesen und zahllose Quellen.

Nach Kappeln führt ein enges Fahrwasser Richtung Arnis vorbei an Kopperby. Nach der Enge bei Sundsacker können wir endlich hoch am Wind mit einigen Kreuzschlägen Richtung Lindaunis segeln, wenden nochmals vor Sieseby, einem kleinen Ort mit reetgedeckten Häusern, einem bekannten Gasthof und einer Kirche. Die Eisenbahn-Brücke bei Lindaunis öffnet ebenfalls jeweils 15 Minuten vor jeder Stunde. Es ist eine offensichtlich uralte Brücke, der wir kaum noch zutrauen, dass sie sich zuverlässig öffnet und schließt. Beim Durchfahren sehen wir eingeschlagene Scheiben und bröckelndes Mauerwerk. Hinter der Brücke gibt es rechter Hand ein Noor und am Ufer überall kleine Buchten und Anleger für Boote. Die hügelige Landschaft dahinter zeigt Wiesen, auf denen Pferde grasen, Wälder und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Und kleine Inseln mit Tannen darauf, wie sie häufig auf den Schären in Schweden zu sehen sind. Nur dass hier natürlich die Felsen darunter fehlen.

Weiter im Teil zwei - von Missunde nach Schleswig



Paddler unterwegs



Blick auf Arnis



Marode Klappbrücke bei Lindaunis



Am Wind bei Sieseby



Kleiner Anleger am Ufer